

KiGo@home – Woche 3

Wir laden euch ein, zu Hause Kindergottesdienst zu feiern. Dazu gibt es den Ablauf hier zum mitnehmen oder auch alles auf der Website, wo es sogar die Texte zum Anhören und das Lied zum Hören und Mitsingen gibt! (<https://www.kg-neuwestend.de/aktuelles/passionszeit-fuerfamilien.html> oder nutzt den QR-code)



Ihr könnt jede Woche etwas für den Ostergarten basteln und euer Gebasteltes in den Ostergarten in die Kirche bringen. Die Kirche ist jeden Tag von 10-18 Uhr offen, so dass Ihr immer kommen und mitgestalten oder einfach nur gucken könnt.

Schön, dass Ihr dabei seid und viel Spaß dabei!



Kindergottesdienst für den 7. März 2021

Wir wollen zusammen diesen Kindergottesdienst feiern
im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde
gemacht hat.

Lied: Eines Tages kam einer



The image shows two staves of musical notation for the song 'Eines Tages kam einer'. The first staff is in G major (one sharp) and 4/4 time. The melody consists of quarter and eighth notes. Chords are indicated above the staff: D, G, Em, A7, and D. The second staff continues the melody with chords F#m, Hm, Em, A, A7, and D. The lyrics are written below the notes.

1. Eines Tages kam einer, der hatte einen Zauber in seiner Stimme,
eine Wärme in seinen Worten, einen Charm in seiner Botschaft.

2. Eines Tages kam einer, der hatte eine Freude in seinen
Augen, eine Freiheit in seinem Handeln, eine Zukunft in seinen
Zeichen.

3. Eines Tages kam einer, der hatte eine Hoffnung in seinen
Wundern, eine Kraft in seinem Wesen, eine Offenheit in
seinem Herzen.

4. Eines Tages kam einer, der hatte eine Liebe in seinen Gesten,
eine Güte in seinen Blicken, ein Erbarmen in seinen Taten.

5. Eines Tages kam einer, der hatte einen Vater in den Gebeten,
einen Helfer in seinen Ängsten, einen Gott in seinem Schreien.

6. Eines Tages kam einer, der hatte eine Treue in seinem
Leiden, einen Sinn in seinem Sterben, und das Leben in seinem
Tode.

Der Psalm (nach Ps.43)

Sei du mein Fürsprecher, Gott.
Steh an meiner Seite und tritt für mich ein.

Ich kann nicht begreifen, was geschieht.
So viele bedrängen und bedrohen mich.

Doch ich werde nicht glauben, dass du mich wegstößt, Gott.
Du wirst mich nicht abweisen.
Auf wen könnte ich mich sonst verlassen?

Sende dein Licht, damit es mir deinen Weg zeigt.
Lass mich erkennen, dass du da bist.
Lass mich spüren, dass du nahe bist.

Dann will ich vor dir singen und tanzen mit unbändiger Freude.
Gott, ich gebe nicht auf.
Ich werde nach dir Ausschau halten.

Und ich werde dir danken.
Mein ganzes Leben wird zeigen:
Mein Gott hat mir geholfen.

Das Gebet

Guter barmherziger Gott, da war damals eine Frau, die Jesus gesalbt hat. Sie hat Jesus damals für seinen Weg gestärkt, ohne es zu wissen und ihm einen großen Liebesdienst erwiesen.

Gott, wir bitten dich:

Hilf du uns Menschen, einander beizustehen, wo sich unsere Wege kreuzen. Stärke du uns, damit wir für Menschen da sein können, die in Not oder Bedrängnis sind. Schenke uns den Mut, mit unserer Liebe verschwenderisch umzugehen und lass die Menschen solche Liebe erfahren, die sie dringend brauchen.

Amen.

Lied: Wir haben Gottes Spuren festgestellt

Wir haben Gottes Spuren festgestellt

Wir ha - ben Got - tes Spu - ren fest - ge - stellt
auf un - sern Men - schen - stra - ßen, Lie - be und Wär - me
in der kal - ten Welt, Hoff - nung, die wir fast ver - ga - ßen.
Zei - chen und Wun - der sa - hen wir ge - schehn
in längst ver - gang - nen Ta - gen, Gott wird auch uns - re
We - ge - gehn, uns durch das Le - ben tra - gen.

2. Blühende Bäume haben wir gesehen, wo niemand sie vermutet,

Skavlen die durch das Wasser gehen, das die Herren überflutet.

Refrain: Zeichen und Wunder...

3. Bettler und Lahme sahen wir beim Tanz, hörten, wie Stumme sprachen,

durch tote Fensterhöhlen kam ein Glanz, Strahlen, die die Nacht durchbrachen.

Refrain: Zeichen und Wunder...

Die Erzählung: Die Salbung in Bethanien (Maria salbt Jesus)

Vielleicht hast du auch schon mal für jemanden ein teures Geschenk gekauft, um ihm zu zeigen, wie wichtig er für dich ist. Für deinen Papa oder deine Mama, deine Oma oder deinen Opa oder für einen Freund. Aber hast du Jesus schon mal etwas geschenkt, um ihm zu zeigen, wie wichtig er für dich ist?

Maria wollte das tun.

Sie lebte in Bethanien mit ihrer Schwester Martha und ihrem Bruder Lazarus. Jesus war schon öfters dort gewesen. Sie waren Freunde. Maria freute sich jedes Mal, wenn Jesus nach Bethanien kam. Dann saß Maria zu seinen Füßen und hörte zu, wie Jesus von Gott erzählte. Und dann dachte Maria immer wieder an das Ereignis, als ihr Bruder gestorben war. Sie war sehr traurig gewesen. Doch als dann Jesus gekommen war, hatte er ihn einfach wieder aus dem Grab herausgerufen. Jesus hatte Lazarus von den Toten auferweckt. Seitdem war Maria noch mehr davon überzeugt, dass Jesus alles konnte. Und sie war ihm unendlich dankbar. Maria wartete eigentlich schon lange darauf, Jesus zu zeigen, wie wichtig er für sie war.

Jetzt war es kurz vor dem Passahfest. Da wollte Jesus in Jerusalem sein. Und weil Bethanien ganz in der Nähe von Jerusalem lag, kam Jesus vorher dorthin. "Vielleicht habe ich ja jetzt die Möglichkeit dazu, Jesus zu zeigen, wie wichtig er für mich ist", sagte sich Maria und wartete auf eine gute Gelegenheit dazu.

In Bethanien lebte auch Simon. Er war mal aussätzig gewesen, aber jetzt war er wieder gesund. Vielleicht hat ja Jesus ihn gesund gemacht. Aber das weiß ich nicht, es steht nicht in der Bibel, wie er wieder gesund wurde. Simon wollte Jesus auch zeigen, wie wichtig Jesus ihm war. Deshalb bereitete er ein Festessen für Jesus vor. Auch Maria und ihre Geschwister Martha und Lazarus waren eingeladen. Die Jünger Jesu waren dabei und noch einige andere Leute aus Bethanien. Marias Schwester half wie immer mit. Sie wollte Jesus auch zeigen,

wie wichtig Jesus für sie war, deshalb bediente sie die Gäste und sorgte dafür, dass jeder genug zu Essen und zu Trinken hatte.

Jetzt war die Gelegenheit für Maria gekommen. Sie ging kurz hinaus. Dann kam sie wieder. Ihre Hände umklammerten etwas. Es war ein kleines Fläschchen. In dem Fläschchen war Öl. Es war nicht irgendein Öl. Es war Nardenöl, ein sehr wertvolles Öl, das besonders gut duftete. Dieses Fläschchen hatte Maria ein Vermögen gekostet. Mehr als 300 Silbergroschen hatte sie dafür ausgegeben. Das war so viel, dass ein normaler Arbeiter dafür ein Jahr lang arbeiten musste. Dieses Öl brachte Maria nun mit. Das Fläschchen war gut verschlossen, damit nichts von dem Öl verloren ging. Um es zu öffnen, musste man den Flaschenhals abbrechen. Das tat Maria. Sie brach das Fläschchen auf. Dann ging sie zu Jesus. Maria nahm das Öl und goss es Jesus über den Kopf. Für uns klingt das vielleicht ein bisschen komisch. Heute würde niemand kommen und einem anderen Öl über den Kopf gießen. Aber früher war es etwas Besonderes. Könige wurden gesalbt, indem ihnen Öl über den Kopf gegossen wurde. Aber auch normale Leute taten das, zum Beispiel, wenn ein besonderer Gast kam, dann goss man ihm ein wenig Öl auf die Stirn. Das roch gut und kühlte etwas. Genau das tat Maria nun. Sie goss das Öl Jesus über den Kopf. Aber nicht nur ein wenig. Sondern alles, bis auf den letzten Tropfen. So wichtig war Jesus ihr. Maria hatte ein Vermögen für Jesus gegeben. Jeder konnte es sehen. Und riechen. Denn nun roch das ganze Haus nach dem kostbaren Öl. Alle drehten sich um zu Jesus und Maria. Es wurde still im Haus. Dann hörte man, wie die Jünger untereinander flüsterten. Judas Iskariot fing an: "So eine Verschwendung", schimpfte er. "Man hätte das Öl doch verkaufen können. Mit 300 Silbergroschen hätte man vielen Armen helfen können. Das war doch wirklich sinnlos" Das macht doch keinen Sinn. Maria hatte nicht die anderen gefragt,

was sie darüber dachten. Sie hatte einfach das Öl genommen und Jesus damit gesalbt.

Die Jünger konnten das nicht verstehen. Jetzt redeten sie nicht nur untereinander. "Maria, das war doch sinnlos, was du getan hast", sprachen sie Maria an. Aber jetzt mischte sich Jesus ein: "Lasst sie in Frieden!", wies er die Jünger zurecht. Sie hat etwas Gutes getan." Er schaute seine Jünger an. Jesus kannte ihre Gedanken. Sie hatten kein Recht Maria zu verurteilen. Denn das, was Maria getan hatte, hatte sie getan, um Jesus zu zeigen, wie wichtig er ihr war. Die Jünger schauten verlegen zu Boden. Jesus sprach weiter: "Die Armen habt ihr immer bei euch. Ihr könnt ihnen also immer Gutes tun. Aber ich werde nicht immer hier sein." Dann sah Jesus auf Maria, "Maria hat jetzt schon meinen Leib für mein Begräbnis gesalbt. Das war nicht sinnlos."

Jesus machte ihr weiter Mut: "Das, was Maria getan hat, dass wird man überall auf der Welt erzählen. Immer wieder wird man daran denken." Stimmt das? Ja, denn selbst heute habe ich euch davon erzählt, wie Maria Jesus gezeigt hat, dass er ihr wichtig war.

Jesus kannte Judas genau und trotzdem hatte er Judas als Freund ausgewählt. Aber irgendwie war Judas enttäuscht von Jesus. Vielleicht hatte er gedacht, als Jesus nach Jerusalem kam, jetzt würde er König werden und Judas würde auch mit ihm herrschen. Aber stattdessen sprach Jesus immer wieder über seinen Tod und nichts deutete darauf hin, dass er jetzt bald König werden würde. Vielleicht war das der Grund, warum Judas enttäuscht war von Jesus. Dann hörte er davon, dass die Hohepriester und Führer des Volkes eine Möglichkeit suchten, Jesus festzunehmen. Sie wollten Jesus festnehmen, aber so, dass es nicht zu viele Leute mitbekamen. Sonst würde es eine große Unruhe geben.

„Das ist eine gute Gelegenheit“, dachte Judas. „Vielleicht kann ich dabei noch etwas Geld verdienen.“ So ging er zu den Hohepriestern. „Ich kann euch helfen, Jesus festzunehmen“,

bot er an, „was bekomme ich denn dafür?“ Sie verhandelten und einigten sich auf 30 Silberlinge. Judas, einer der engsten Freunde von Jesus, wollte Jesus verraten. Natürlich musste sein Plan noch geheim bleiben. Wenn Jesus oder die anderen Jünger davon erfahren hätten, dann hätte er nicht bei ihnen bleiben dürfen. Judas versuchte also, sich so unauffällig wie möglich zu benehmen.

Das Vater unser

Vater unser im Himmel
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Der Segen

Gott lass mich wachsen und zieh mich zu Dir.
Schütze meine Gedanken
Nimm die Last von meinen Schultern.
Gib mir Kraft für diesen Tag.
Und lass mich mein Herz spüren.
Herr, lass uns nicht allein
Und segne uns.
Wir wünschen allen eine behütete Woche.

Was Ihr für den Ostergarten basteln könnt:

Ölflasche

Um die Geschichte der Salbung im Ostergarten zu zeigen, könnt ihr schauen, ob ihr eine sehr kleine Flasche zu Hause findet oder eure Eltern eine für euch haben. Diese könntet ihr schmücken - Vielleicht habt ihr Ideen, wie eine Flasche für besonders kostbares Öl aussehen sollte.

Mit einem gut duftenden Öl könnt ihr euch auch zum Abschluss des Kindergottesdienstes gegenseitig ein Kreuz auf die Stirn oder die Hand malen und euch so salben!



Ostergarten-Gras

Besonders wichtig in dieser Woche ist es, dass wir Gras für den Ostergarten pflanzen! Da der Ostergarten in der Kirche steht, konnten wir dort kein Gras pflanzen, da es zu dunkel ist. In der Kirche sind kleine Tütchen mit Gras-Samen. Holt euch gerne ein Tütchen ab. Pflanz das Gras am besten auf einer nur dünnen Schicht Erde - 2cm sollten reichen. Dazu könnt ihr natürlich einen Blumentopf verwenden oder einfach eine Schicht Erde auf einem Teller tun oder ihr schneidet z.B. den unteren Teil eines Tetrapacks ab, oder nehmt eine beliebige andere Pflanzschale.

Die Samen müssen nur auf die gewässerte Erde gestreut werden. Nun braucht ihr etwas Geduld und die Samen Licht und regelmäßig Wasser!

In der Karwoche (die Woche vor Ostern) könnt ihr das Gras in den Ostergarten in der Kirche bringen. Vielleicht ist es bis dahin schon sehr hoch geworden. Damit man trotzdem noch die Figuren sehen kann, müsst ihr vielleicht auch schon mal Rasen mähen...



Ihr könnt in dieser Woche auch gerne noch Figuren (Jüngerinnen und Jünger oder Menschen aus Jerusalem), Häuser für Jerusalem oder Palmwedel basteln! In der Kirche befindet sich dafür auch noch Material und ausgedruckte Bastelanleitungen.

Schaut gerne in der Kirche vorbei, nehmt euch Gras-Samen mit und seid kreativ, was ihr für den Ostergarten basteln wollt!